

nahe, die verschiedenen Biographien der einzelnen Päpste eklektisch nebeneinander als etwas ungefähr Gleichartiges zu benutzen.

Die neue Ausgabe und die sie begleitende kritische Untersuchung¹ macht diesem Zustande der Unsicherheit ein Ende. In der Ausgabe ist zwar, und ganz mit Recht, die alte Gliederung des Stoffes in Einzelviten beibehalten; aber die Untersuchung ermöglicht ziemlich leicht einen Überblick² über die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Stücken; sie weist jeder Biographie ihren Platz in den Fortsetzungen des Tolomeo von Lucca, des Bernardus Guidonis, des Martin von Troppau an und stellt für die nicht zu diesen Gruppen gehörenden Stücke nach Möglichkeit Entstehungszeit und Autor fest, soweit das noch nicht geschehen war.

Eine Würdigung der Arbeit MOLLATS muß ich anderen überlassen; die folgenden Zeilen wollen nur in einer Spezialfrage seine Untersuchung um einen Schritt weiterführen.

Die zweite Vita Benedikts XII. und die dritte Vita Clemens VI. — ich bezeichne sie mit 2 Ben. XII. und 3 Clem. VI. — sind in Paris. lat. 5034 (MOLLATS Hs. B) gemeinsam überliefert³, als Fortsetzung der 'Flores chronicorum'. MOLLAT⁴ behandelt die beiden Stücke als literarische Einheit, als das Werk eines Verfassers, und gewisse Eigenheiten von 3 Clem. VI. haben ihn bei der Suche nach diesem Verfasser auf den Franzosen JOHANNES PORTA aus Annonay geführt, den man bisher nur als den Autor des Buches über die Kaiserkrönung Karls IV.⁵ kannte.⁶ Sein Beweis für die Verfasserschaft Johannes Portas ruht haupt-

¹) G. MOLLAT, *Étude critique sur les Vitae paparum Avenionensium* d'Etienne Baluze, Paris (Letouzey et Ané) 1917. VI + 126 S. 8°.

²) Eine weitere Erleichterung könnte der Herausgeber schaffen, wenn er sich entschlösse, dem noch ausstehenden zweiten Bande einige Tabellen beizugeben, die erstens die zusammengehörigen Viten gruppenweise zusammenfassen und zweitens ein nach den Bibliotheksnummern geordnetes Verzeichnis der benutzten Handschriften mit Angabe der Viten, für die sie benutzt sind, bringen müßten.

³) Eine inhaltlich verwandte Hs. Ottobon. 3081, (MOLLAT: A, von Baluze nicht benutzt) bricht kurz vor dem Schluß der Benedictsvida ab.

⁴) *Étude* p. 34 ff.

⁵) Zuletzt herausgegeben von mir in den *SS. rer. Germ.* (1913); vgl. dazu NA. 38, S. 227 ff.

⁶) Diesem Ergebnis ist schon GLASSCHRÖDER HJb. 11 (1890), 250 ganz nahe gewesen, ohne jedoch die letzte Folgerung zu ziehen.